



Nachdem die beiden Audi R8 LMS der Niederdreisbacher Mannschaft von „Montaplast by Land-Motorsport“ am Samstag unter „Übergewicht“ litten, holten sich Jeffrey Schmidt und Christopher Haase am Sonntag auf dem Nürburgring Gesamttrng drei und den Sieg in der Junior-Wertung.

Foto: simon/schmitz

Zwei Treppchenplätze

NÜRBURGRING Land-Motorsport und Luca Stolz fahren jeweils auf Platz 3

Brachbacher Stolz feiert am ersten Renntag den Sieg in der Junior-Wertung.

simon ■ Die Rennläufe 9 und 10 des ADAC GT Masters der Rennserie der Supersportwagen auf dem Nürburgring stand für die Niederdreisbacher Mannschaft von Land-Motorsport und für den Brachbacher Luca Stolz unter dem Motto „Heimspiel“. Auf dem Eifelkurs konnten beide Protagonisten ihre Chance nutzen.

Am Rennsamstag waren die Blicke auf Luca Stolz und sein Team Mercedes-AMG Zakspeed Racing gerichtet. Am Morgen sicherte sich der 22-Jährige in seinem Mercedes-AMG GT3 die Pole-Position für das erste Rennen. In der Startphase behauptete der 22-jährige Brachbacher Mercedes-Pilot zunächst die Führung, war dann aber zu optimistisch beim Festlegen seines Bremspunktes für die erste Kurve und kam ins Rutschen. Dabei zogen zwei seiner Kontrahenten am Mercedes mit der Startnummer 21 vorbei. Diesen dritten Rang konnte Stolz dann aber bis zum Boxenhalt zur Rennmitte halten. Auch Partner Luca Ludwig (Bonn) verteidigte diese Position bis ins Ziel und sicherte seinem Team Gesamttrng drei und den Sieg in der Junior-Wertung (Fahrer bis 25 Jahre) für Luca Stolz.

„Ich musste mich beim Start innen und außen gegen die Hinterleute verteidigen“, so Stolz. „Ich habe dann leider mit kalten Reifen etwas zu spät gebremst und bin gerutscht. Dadurch habe ich zwei Positionen verloren. Das sollte natürlich nicht passieren. Gegen das Siegerauto hätten wir wohl

keine Chance gehabt, aber Zweite hätten wir werden können. Ich bin mit dem Podium zufrieden, aber es wird Zeit, mal ein Rennen zu gewinnen.“

Die in Niederdreisbach beheimatete Audi-Mannschaft von „Montaplast by Land-Motorsport“ musste am Nürburgring für den Erfolg beim Rennen in Zandvoort büßen. Nach dem Doppelpodium beim Sonntagsrennen in Zandvoort mussten die beiden Audi R8 LMS mit 30 kg (#1) und 20 kg (#2) Erfolgsballast ins erste Rennen starten. „Wir sind bereits im Training mit dem Ballast angetreten, um unsere Position in dem starken Starterfeld schon einmal auszuloten. Das Mehrgewicht spiegelte sich deutlich in der Ergebnisliste wider“, blickte Teamchef Wolfgang Land auf das Training zurück.

Die Zeitenjagd des Qualifyings beendeten Connor De Phillippi (USA) auf Startplatz 10 und Jeffrey Schmidt (CH) im zweiten Land-Audi auf dem 15. Startplatz. „Uns haben die 30 kg im Qualifying drei Zehntel gekostet. Wenn ich mir die Zeitenlisten bereinigt ansehe, haben wir einen guten Job gemacht“, erklärte Connor De Phillippi.

In Rennen eins erwischte Jeffrey Schmidt mit der Startnummer 2 eine perfekte Startphase und war bereits nach Runde zwei auf der achten Position. Connor De Phillippi verteidigte seinen 10. Platz zunächst erfolgreich und arbeitete sich im weiteren Rennverlauf auf den achten Gesamttrng und damit direkt hinter seinen Teamkollegen Jeffrey Schmidt vor, ehe ihn ein Dreher in der 25. Minute viele Plätze kostete. Nach den Boxenhalts und dem Wechsel auf die Teamkollegen langte es für die amtierenden Champions De Phillippi/Mies nur noch zu Rang 17. Jef-

frey Schmidt und Christopher Haase brachten Ihren Audi auf Rang acht ins Ziel und in die Punkteränge.

Der Rennsonntag stand unter umgekehrten Vorzeichen. Stolz/Ludwig mussten ihren Zakspeed-Mercedes-AMG mit „Erfolgsballast“ beladen. Die Audis von Land-Motorsport wurden wieder leichter. Das Ergebnis war ähnlich. Luca Stolz und Luca Ludwig kamen vom 15. Startplatz nur bis auf Rang 11 und verpassten die Punkteränge knapp. Die beiden Teams der Land-Mannschaft konnten sich wieder in Szene setzen. Christopher Mies startete von Rang sieben, erreichte mit Connor De Phillippi letztendlich Position sechs und sicherten sich wertvolle Meisterschaftszähler. Jeffrey Schmidt und Christopher Haase starteten von Position drei und brachten dieses Ergebnis auch ins Ziel. Mit dem Besuch auf dem Siegerpodium machte das Duo dabei Junior-Chef Christian Land ein freudiges Geburtstagsgeschenk. Gesamttrng drei bedeutete für den Schweizer Jeffrey Schmidt gleichzeitig den Sieg in der Junior-Wertung.

Der sechste Auftritt des ADAC GT Masters erfolgt nach einer vierwöchigen Sommerpause am 15. und 16. September auf dem Sachsenring.

► **Tabellenstand Fahrerwertung** nach zehn Rennen: 1. Jules Gounon (Frankreich) Corvette C7 GT3-R 127 Punkte; 2. Philipp Eng (Österreich) BMW M6 GT3 81; 3. Kelvin van der Linde (Niederlande)/Markus Pommer (Deutschland) Audi R8 LMS 81; ...7. Connor De Phillippi (USA)/Christopher Mies (Deutschland) Montaplast by Land-Audi R8 LMS 71; 8. Luca Stolz (Brachbach)/Luca Ludwig (Deutschland) Mercedes-AMG GT3 70; ...12. Jeffrey Schmidt (Schweiz)/Christopher Haase (Deutschland) Montaplast by Land-Audi R8 LMS 57.

► **Junior-Wertung:** 1. Jules Gounon 168 Punkte; 2. Luca Stolz 140; ...5. Jeffrey Schmidt 116.

TSV Steinbach holt Celani

Südwest-Regionalligist verpflichtet Probespieler fest

sz **Steinbach.** Beim 1:1 gegen den Europa-League-Teilnehmer 1. FC Köln stand er noch als Probespieler auf dem Feld, zwei Tage später gehört Fatjon Celani fest zum Kader des Fußball-Regionalligisten TSV Steinbach. Der ehemalige Stürmer der TSG Neustrelitz unterschreibt einen Vertrag bis zum 30. Juni 2018 und wird zukünftig die Trikotnummer 9 tragen.

TSV-Trainer Matthias Mink blickt zuversichtlich auf den 25-jährigen Neuzugang: „Wir hatten gute Gespräche mit Fatjon Celani und haben uns dann entschieden, dass er als Probespieler gegen den 1.FC Köln zum Einsatz kommt. Nachdem wir uns von seiner Persönlichkeit überzeugen konnten, haben wir uns nun auch von seiner sportlichen Leistungsfähigkeit überzeugt. Fatjon Celani ist ein Stürmertyp, den wir noch

nicht im Kader hatten, deshalb haben wir ihn am Ende auch unter Vertrag genommen.“

Celani wurde in München geboren und wurde in zwei Partien des SV Wacker Burghausen in der 3. Liga eingewechselt. Dazu kommen 40 Spiele in den Regionalliga Bayern und Nordost. Beim abgeschlagenen Tabellenletzten der Nordost-Staffel erzielte der 1,82-Meter-Mann fünf der insgesamt nur 30 Tore der Saison 2016/17. Vor seinem Engagement bei der TSG Neustrelitz spielte der Mittelstürmer für die TuS Koblenz, VfR Mannheim, FC Unterföhring, FC Augsburg 2., SV Wacker Burghausen, sowie den SC Fürstfeldbruck. Mit 19 Toren in 28 Spielen der Oberliga Rheinland Pfalz/Saar trug Fatjon Celani maßgeblich zum Regionalliga-Aufstieg der TuS Koblenz 2015/16 bei.



SGM erneut im Duell der Unbesiegten

Vor dem dritten Spieltag in der Fußball-Rheinlandliga sind noch acht der 18 Teams unbesiegt, neun warten auf den ersten Sieg. Die einzige Mannschaft, die sowohl sieglos als auch unbesiegt ist, ist nach einem 2:2 in Windhagen und einem 0:0 gegen Emmelshausen die SG Malberg (v.l. Jan Nauroth, Dennis Penk, Kevin Kostka, Steffen Gerhardus), die bereits am heutigen Donnerstag, ab 19 Uhr, in Nentershausen beim Vizemeister-Team von Trainer Marco Reifenscheid antritt, das wie erwartet mit zwei Siegen (3:1 gegen Oberwinter, 4:1 in Neitersen) in die Saison gestartet ist und die makellose Bilanz auch gerne mit in die 'Nentershäuser Kirmestage' nehmen möchte. Für das Team von

Trainer Michael Boll ist das Westerwald-Duell der Auftakt einer ungewöhnlichen Englischen Woche mit drei Spielen innerhalb von neun Tagen, denn am kommenden Dienstag haben die Malberger beim Rhein-Lahn-A-Ligisten Miehlen auch noch das 52. und letzte FVR-Pokal-Spiel der 1. Runde vor der Brust. Startelf-Umstellungen gegenüber der 'Partie der Unbesiegten' am Samstag wird es auf jeden Fall geben, denn Neuzugang Jan Nauroth fällt mit einer Leistenzerrung aus. Wieder dabei ist Dennis Hombach. Boll: „Die Rollen sind klar verteilt, womit es für uns ein einfaches Spiel wird: Eisbachtal ist einer der Meisterschaftsfavoriten, und wir sind der Außenseiter.“

Foto: hwl

FUSSBALL AKTUELL

Kreis Siegen-Wittgenstein

► **Kreispokal der Männer des Fußballkreises Siegen-Wittgenstein: Vorrunde:** VfL Girkhausen - Spfr. Birkelbach 0:10, Adler Dielfen - TuS Alchen 0:3, CCS Siegerland - 1. FC Türk Geisweid 1:3, Gurbet. Burbach - SpVg Bürbach 1:2 n.V.

Kreis Altenkirchen

► **A- und B-Klassen-Kreispokal des Fußballkreises Westerwald/Sieg:** 1. Runde: SG Malberg/R. 2. - SG Elkenroth/Kausen 6:5 n.E.

► **Testspiel:** VfB Weidenau - FC Kreuztal 2. 4:1.

Beide Glöckners Europameister im Feldbogenschießen

Gaby und Dieter siegen in der Stilart Bowhunter Unlimited in Seniorenklassen

sz **Hohegeiss.** Nach Ungarn 2013 und Schweden 2015 war Deutschland der Ausrichter der IFAA Feld-Europameisterschaft der Bogenschützen. Das Event fand vom im Naturpark Harz im höchsten Harzer Bergdorf Hohegeiß (ca. 650 m ü. NN) statt.

Die Bogenschützen der St. Seb. Schützenbruderschaft Gebhardshain gingen mit drei Teilnehmern an den Start. Im Rahmen der Europameisterschaft wurde auch die DFBV Deutsche Meisterschaft Feld ausgetragen. Dafür zählte das Ergebnis der ersten drei Tage.

Insgesamt waren fünf Wettkampftage zu bewältigen mit zwei Feld-, zwei Jagd- und einer Tierbildrunde, wobei in den Feld- und Jagdrunden 112 Pfeile pro Tag zu schießen waren. In schwierigem Gelände, Steillagen und extremen Ständen beim Abschuss durch das Unwetter zuvor, hatten sich die Teilnehmer zu behaupten. Mit einem guten Gesamtergebnis wurde Gaby Glöckner neue Deutsche Meisterin und Europameisterin in der Stilart Bowhunter Unlimited Seniorinnen.



Das Bild zeigt die Siegerehrung der Bowhunter-Unlimited-Senioren mit dem Gewinner Dieter Glöckner (Bildmitte) von der St. Seb. Schützenbruderschaft Gebhardshain und seinem drittplatzierten Vereinskameraden Jürgen Bree (rechts). Links im Bild Christian Wachter aus Immenstadt, der auf Rang 2 landete.

Foto: Verein

Für Dieter Glöckner erwies sich sein Vereinskollege Jürgen Bree als sehr ernsthafter Gegner. Am ersten Tag lag mit Christian Wachter aus Immenstadt ein weiterer Deutscher ranggleich mit Glöckner in Führung. Bree folgte auf Rang 3, dicht gefolgt von dem englischen Meister Ron Potter. Doch am zweiten Tag legte Glöckner die Latte etwas höher und kam mit 525 Ringen, nur einen Ring unter dem von ihm selbst gehaltenen Europarekord, aus dem Parcours. An der Reihenfolge änderte sich unter den ersten Vier bis zum 4. Tag nichts Entscheidendes. Lediglich in den hinteren Platzierungen wechselten die Positionen.

Am letzten Tag wurde es dann noch mal spannend. Hier wurde der Parcours „Kurpark“ geschossen. Glöckner, selbst ausgebildeter Schießsportleiter und Parcoursbauer, musste alle Konzentration zusammen nehmen, um den Tag überhaupt zu beenden. Er, und nicht nur er, bezeichneten den Kurs als absolut unsicher – an mindstens fünf Schießbahnen

wurden die Sicherheitsbestimmungen missachtet. Das geht für ihn gar nicht.

Als dann wieder im sicheren Bereich des Kurses geschossen wurde, konnte er das „Kopfkino“ endlich ausschalten und den Sieg mit 2635 Ringen perfekt machen. Nach dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft wurde er neuer Europameister in der Stilart Bowhunter Unlimited Senioren. Den 2. Platz belegte Wachter mit 2583 Ringen. Dritter wurde der Gebhardshainer Vereinskollege Jürgen Bree mit 2554 Ringen und persönlichem Rekord.

Dieter Glöckner wurde vom Deutschen Feldbogenverband auch für das BU-Style-Team nominiert. Hier errang er zusammen mit den Teamkollegen Andre Brendemühl (St.Leon-Rot) und Danny Becker (Coesfeld) die Goldmedaille.

Als nächster Wettbewerb steht im September die Deutsche Meisterschaft Bowhunter in Coswig (Anhalt) an. Dort werden die Glöckners als Titelverteidiger an den Start gehen.